

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Der Widerstand der Sophie Scholl

Sophia Magdalena Scholl, geboren am 9. Mai 1921 in Forchtenberg, stirbt als Studentin im Widerstand gegen die NS-Diktatur am 22. Februar 1943 in München. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl, der ebenfalls der Widerstandsgruppe der „Weißen Rose“ angehörte, wird sie von nationalsozialistischen Richtern zum Tode verurteilt und am selben Tag hingerichtet. Wer war diese mutige Studentin?

Als Teenager ist Sophie durchaus von dem nationalsozialistischen Leben um sie herum begeistert. Sie liebt die Gemeinschaft und nimmt gerne an den gesellschaftlichen Angeboten des „Bund deutscher Mädel“ (BDM) teil, verbringt dort seit 1934 ihre Freizeit und steigt sogar zur Jung-Mädel-Schar-Führerin auf. Mutproben und Härte-test macht sie gerne mit, genau wie ihr Bruder Hans. Doch der Reichsparteitag von 1936 macht sie kritisch gegenüber dem NS-Regime, so daß beide in die verbotene „Deutsche Jungenschaft“ wechseln.

Und doch ganz normal

Mit 16 Jahren lernt Sophie den jungen Fritz Hartnagel kennen. Sie tanzen zusammen, fahren gemeinsam in Urlaub und führen einen dauernden Briefwechsel. Fritz ist Sohn eines Kleinunternehmers in Ulm und macht gerade seine Ausbildung zum Offizier. Bis zu Sophies Hinrichtung 1943 bleiben beide einander verbunden. 1940 macht Sophie Abitur und beginnt eine Ausbildung zur evangelischen Kindergärtnerin in Ulm-Söflingen. Doch diese wird vom NS-Staat nicht als „Reichsarbeitsdienst-Ersatz“ (RAD) anerkannt. Stattdessen wird sie für die Absolvierung des RAD nach Sigmaringen beordert.

Protestantisch, wißbegierig, aktiv

Immer weiter entfernt sich Sophie innerlich von dem anti-christlichen NS-Staat. Sie liest die „Bekenntnisse“ des hl. Augustinus (†430 n. CHR.) und ist fasziniert von dem katholischen Kirchenvater, ebenso wie von Ber-

nanos „Landpfarrer“. Den Spott der RAD-Frauen trägt sie mit Fassung. 1941 verpflichtet sie sich zusammen mit ihren Geschwistern, den christlichen Glauben „zu leben“ und ihn für ihr eigenes „Leben zu erschließen“. Ihr ganzes Handeln ist jetzt christlich-religiös motiviert. Im Mai 1942 schreibt sich Sophie an der Universität in München ein zum Biologie- und Philosophie-Studium.

Flugblätter für ein christliches Deutschland

Klar erfaßt sie immer mehr, daß die NS-Rassen-Ideologie und das Streben nach Macht und Weltherrschaft mittels Krieg und Gewalt nicht im Sinne JESU sind. 1942 tritt sie der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ bei. Sie schreiben und drucken Flugblätter, um alle Deutschen zur bewußten Entscheidung gegen die NS-Ideologie und den NS-Staat aufzurufen. Durch den „Kreisauer Kreis“ unter Widerstands-Kämpfer Helmuth James Graf von Moltke gelangen die Flyer 1943 auch nach England, werden dort nachgedruckt und zu Tausenden von britischen Flugzeugen dann über Deutschland abgeworfen. Das sechste Flugblatt vom Februar 1943 trifft gerade ein, als NS-Deutschland seine katastrophale Niederlage bei Stalin-grad in Rußland erlitten hat.

Hingerichtet am 22. 2. 1943

18. Februar 1943. Sophie Scholl verteilt zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Uni etwa 1.700 Flugblätter. Der Hausmeister Jakob Schmid, SA, entdeckt die Flyer und die beiden Verteiler. Am 22. Februar fällt der Volksgerichtshof in München das Todesurteil. Richter Roland Freisler ist hierzu extra aus Berlin angereist: „Vorbereiteter Hochverrat“, „landesverräterische Feindbegünstigung“, „Wehrkraft-Zersetzung“.

Am 22. Februar sterben alle drei – Sophie, Hans und Christoph Probst – auf der Guillotine. Scharfrichter Johann Reichart, der die Enthauptung durchführt, erklärt später, er habe „noch nie jemanden so tapfer sterben sehen wie Sophie Scholl.“ Sophie Scholl und ihre Gefährten, opfern ihr Leben für unser Vaterland aus christlicher Motivation heraus: „Gelt, Mamma, wir gehen für JESUS!“, sind Sophies Abschiedsworte an ihre Mutter.

Sr. Maria Anja

CM-Buch: Der Bombenkrieg 1939-1945 (20 €)

Ampel fördert Abtreibung

Die neue Bundes-Regierung streicht § 219a StGB und erlaubt damit Werbung für Babymord im Mutterleib.

Jetzt darf für Abtreibung geworben werden. GOTT aber verbietet Mord in den 10 Geboten, ebenso

Aufruf dazu. Helfen Sie mit im Kampf gegen Abtreibung! CM-Flyer: Rettet die Kinder! (100 Stck. 5 €)

Putins Alleingang

In 53 Städten Rußlands kam es nach Beginn der russischen Invasion zu Demonstrationen gegen den Krieg.

Die Regierung ging gewaltsam gegen die Demonstrierenden vor und ließ mindestens 1700 von ihnen verhaften. Viele Russen verstehen nicht, was dieser Krieg soll. Sie wollen ihn nicht. Sie haben genug andere Probleme im eigenen Land. Putin nimmt die

ganze Welt als Geisel, der nukleare Schrecken ist zurück. Wladimir Putins Attacke gegen die Ukraine ist der erste Angriffskrieg auf einen souveränen Staat in Europa seit 1939.

CM-Buch: Überfall auf Europa 1939 (20 €)

Israel auf neuen Wegen

Erstmals seitdem der neue Staat Israel gegründet ist (1948), sind religiöse jüdische Parteien nicht mehr in der Regierung vertreten. Die orthodoxen Juden erhalten bereits jetzt die Quittung dafür.

Bisher kontrollierten die beiden Oberrabbiner, ob die Koscher-Regeln eingehalten werden. Niemand sonst als die orthodoxen Juden beaufsichtigten Restaurants und überreichten die „Koscher-Urkunde“. Jetzt aber, so

der neue Finanz-Minister Avigdor Lieberman, dürfen private Unternehmen kontrollieren, ob die Koscher-Bestimmungen eingehalten werden. Freier Wettbewerb bedeutet: preisgünstiger.

CM-Buch: Israel schafft sich ab (10 €)

Erfolg gegen die Impf-Diktatur

Gegen die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) für Meßbesucher wandte sich der Kirchenvorstand im westfälischen Oestereiden, NRW: „Für Kontrollen mit Eingriff in die Persönlichkeitsrechte steht der Kirchenvorstand nicht zur Verfügung.“

Der Pfarrer beriet sich mit dem erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, und so durften die Gottesdienste nur mit Maske und Abstand gefeiert werden. Teilnehmen können also auch alle nicht geimpften und nicht getesteten Personen. Dieser Kirchenvor-

stand hat kirchlichen Behörden gezeigt: Katholiken erwarten mehr offiziellen Widerstand zugunsten des Heiligsten des Glaubens, zugunsten des heiligen Meßopfers.

CM-Buch: Die Unbesiegbare (5 €)
Und: Corona-Wahn (5 €)

Wort-Ungetüme der Sprache

Die 220 Gender-Professoren an deutschen Hochschulen verteidigen sich und ihre Ideologie verbissen. Dabei schlagen sie tollste Sprach-Kapriolen. Intensiv arbeiten sie mit mehr als 2.000 Gleichstellungs-Beauftragten zusammen.

Ihren Anspruch der „Geschlechter-Gerechtigkeit“ erfüllen die Genderisten nicht. Im Gegenteil: Sie verhunzen die deutsche Sprache und steigern sich dabei zu Moralisten. Sie rufen neue Ungerechtigkeiten hervor und behindern zahlreiche Nicht-Genderis-

ten, aber auch Lese-Schwache und Ausländer und verhindern die Verbreitung der schönen deutschen Sprache. Zugleich tritt Verunsicherung und Spaltung der Gesellschaft ein. CM-Buch: Handbuch des menschlichen Verhaltens (50 € / 800 Seiten)

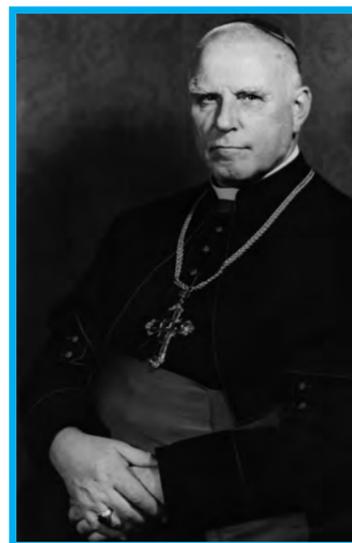
Schützt pakistanische Mädchen!

Wiederholt werden junge Pakistanerinnen von heiratswilligen Muslimen entführt. Um die Jugendlichen zu schützen, entstand ein Gesetzes-Entwurf in der Regierung. Vergeblich!

Das Heirats-Alter von 16 Jahren sollte angehoben werden und eine Ausweis-Pflicht zur Eheschließung eingeführt. Doch Tahir Mehmood Ashrafi, Regierungsberater für religiöse Harmonie, nennt den Gesetzes-Entwurf „gegen den Koran“ gerichtet. So

kam das Gesetz nicht zustande. Vor allem hinduistische und christliche Mädchen sind nun durch Entführungen weiterhin gefährdet. Die Hoffnungen der oft armen religiösen Minderheiten sind zerstört.

CM-Buch: Christenverfolgung (5 €)



DER LÖWE VON MÜNSTER

Graf Galen blickt zur Konferenz in Fulda voller Kompetenz.

Die Mit-Apostel bittet er: Geht stärker vor der Herde her!

Sie ist im Heute tief bedroht, ihr fehlt so manches Morgenrot: Die Buße, Messe und Gebet, daß inniger zu GOTT sie fleht.

Dich, Galen-Bischof, bitten wir, tritt ein für deine Herde hier, erbitt ihr deinen Löwenmut, mit GOTT gelingt das Leben gut.

Bischofs-Amt ist Weihe-Amt

Bertram Maier, Bischof von Augsburg, stellt gegenüber Befürwortern des Synodalen Weges klar, daß Priester und Bischöfe nie demokratisch gewählt werden können, sondern durch die Weihe von GOTT auf ewig eingesetzt sind: „Wenn wir eine Kirche ohne sakramentales Amt wollen, brechen wir ihr das Genick.“

3-CM-Benedikt XVI.-Bücher (15 €)
Und: Bischof Clemens August von Galen (5 €)

Immer noch Hunderttausende

Das Statistische Bundesamt meldet weiter hohe Abtreibungs-Zahlen. Doch die gute Nachricht: Die Zahlen sinken. Minus 7%.

CM-Buch: Logik der Liebe (5 €)

Deutschland wächst zusammen

Seit der Wiedervereinigung 1990 sind 4 Mio Deutsche von Ost nach West gezogen und 2 Mio von West nach Ost.

Ein Blick auf Deutschland

„Junge Besen kehren gut. Aber die alte Bürste kennt die Ecken“, erklärt Friedrich Merz der Jungen Union.

Die Kirchensteuer bleibt, erklärt der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

120 Lebensrechtler beim alljährlichen Gebetszug „GOTTES kostbare Kinder“ in Münster wurden von 450 Gegnern (pro familia, SPD, FDP, Linke, Grüne) angegriffen, aber von einigen hundert Polizisten geschützt.

Die neue Ampel-Regierung will für 2025 das Wahl-Alter auf 16 Jahre herabsetzen.

Ob unser Gebet erhört wird, hängt nicht von der Menge der Worte, sondern von der Inbrunst der Seele ab.

Johannes Chrysostomus, †407

Wem gehört der CHRISTUS von Rio?

Das Wahrzeichen von Brasilien ist der CHRISTUS von Rio. Er steht auf dem 710m hohen Corcovado. Die 30m hohe Beton-Statue überragt auf ihrem 8m hohen Sockel die 6,3-Millionen-Stadt.

1931 wurde die CHRISTUS-Statue in dem katholischen Land geweiht. Viele Brasilianer bis hin zum Präsidenten spendeten dafür, und auch der Vatikan half. Die am Fuß der Statue gelegene Kapelle „Unserer Lieben Frau von Aparecida“ gehört dem Erzbistum Rio. Hier werden ständig die hl. Sakramente gespendet. Nachts wird oft gebetet. Seit 2006 ist der CHRISTUS-Berg ein kirchlich anerkannter Wallfahrtsort. Doch seit Herbst 2021 werden die Gottesdienste staatlich behindert: Priester dürfen nicht mehr die einzige Straße zum Corcovado

hochfahren, sondern müssen den Zug nehmen, der lange Wartezeiten hat, und die Behörde des Naturschutzparks in der Umgebung des Gipfels kassiert Eintrittsgelder. Die Folge: Das Erzbistum steht mit der Naturschutzbehörde nun vor Gericht. Währenddessen arbeiten Abgeordnete im Landesparlament von Rio de Janeiro daran, die Marienkapelle zu enteignen und zu verstaatlichen. Der Präsident plant, die CHRISTUS-Statue zum Treffpunkt der verschiedenen Weltreligionen zu machen. CM-Buch: *Erfahrung mit GOTT* (10 €)



PWP

Jeder Ort kennt Glockenklänge, der nur hört sie an als Zwänge, dem sie ins Gewissen tönen, da sie rufen zum Versöhnen.

Morgens nur nicht völlig labend, anders abends: Feierabend. Doch sie zwingen nicht zum Beten, laden ein nur in all Nöten.

Höhere Zuflucht laßt erleben für das große Weltgeschehen. „Freiheits-Glocke“ tat erfassen, daß die Glocken Freiheit lassen.

Glockenläuten bringt kein Schaden, jedermann ist eingeladen, auch das Erwge zu bedenken, sich nicht irdisch zu beschränken.

Ein Blick auf Deutschland

Für Wehrpflicht und Zivildienst sind 47% der Katholiken (35% dagegen) und 50% der Protestanten (35% dagegen). 40% der Freikirchler sind dagegen und nur 30% dafür.

Viele Gruppen von CDU-Wählern existieren: Starke oder gar keine Verbundenheit mit den Kirchen, Bewahrer des C und Konfessionslose, Pragmatiker und Liberale. Nur wenn Kirchengemeinden sich erneuern, können CDU/CSU ihr C erneuern. CM-Buch: *Machtwechsel in Berlin* (15 €) Und: *Konservativ!* (10 €)

Der Impfwahn von Bill Gates

Bill Gates gilt als der Welt zweitreichster Milliardär. In einem Vortrag hat er seine Pläne in aller Offenheit und mit einer kaum verhüllten Unverfrorenheit dargelegt, daß man sich fragt, von wem in aller Welt dieser Mann gesteuert ist.

Vor allem, wenn es sich herausstellt, daß Gates 2007 ein Patent angemeldet hat, das in der Hauptsache ein Enzym mit dem Namen Luciferase behandelt. Dieses Enzym Luciferase entwickelt die Eigenschaft, die den Menschen verabreichte Impfung lange noch nach der Impfung lesbar zu machen. Am 26.3.2020 wurde dieses Patent veröffentlicht. Durch die Lesbarmachung der Impfung würde genau das erreicht, wovon die Heilige Schrift spricht, daß nur derjenige kaufen oder verkaufen kann, der das Zeichen auf der Hand oder auf der Stirn trägt. (Offb. 13,16-18; 14,9-12) In seinem Vortrag sprach Bill Gates im Tonfall eines Wohltäters in beinahe

euphorischer Stimmung davon, und zwar vor einem zahlreichen Publikum, „daß wir die Weltbevölkerung von 6 oder bald 9 Milliarden, wenn wir gut arbeiten, mit einer nun rasch zu entwickelnden Impfung um 10-15% reduzieren können.“ Obwohl Gates in den vergangenen Jahren eine erschütternde Spur von Impftragödien vor allem in den Entwicklungsländern hinterlassen hat, wurde er am Ostersonntag, dem 12. April 2020, von der ARD-Tageschau eingeladen, neun Minuten lang zur besten Sendezeit sein Corona-Impfprogramm zu propagieren. A. Mehlich CM-Buch: *Von Rettern und Rebellen* (20 €)

Glocken suchen ihre Heimat

54 fremde Glocken besitzt das Bistum Rottenburg-Stuttgart.

Für die Rüstung wurden 1940 in Deutschland, Tschechien und Polen 100.000 Glocken abgehängt. 1.300 blieben auf dem Hamburger Glocken-Friedhof erhalten und wurden leihweise Gemeinden überlassen. Für jede zu ermitteln-

de Heimkehrerin läßt das Bistum eine neue Glocke gießen. Die bis zu 500 Jahre alten Geläute wiegen 20kg bis 850kg und verraten durch Inschriften ihre Heimatgeschichte. CM-Buch: *Im Leben GOTT erfahren* (5 €)

Nürnbergers Consumenta-Appell

Consumenta heißt die größte deutsche Verbrauchermesse, die in Nürnberg stattfindet. 2021 kommen in 9 Tagen 69.000 Besucher.

Dreißig Protestanten nutzen die Chance und stellen ein Bibelmobil auf mit Informationen zum Liebesbrief GOTTES. Zugleich verschenken sie mehr als 2.000

Bibeln. Auf einer alten Druckerpresse darf sich jeder selbst ein Bibelwort drucken. Staunen weckt eine Bibel von 1649, die 8kg wiegt. CM-Buch: *AT/NT* (10 €)

Lügenbaron Münchhausen

Weltweit wird viel erzählt, geflunkert, aufgebauscht – wie schon bei dem Freiherrn von Münchhausen.

Der Volksmund weiß zu berichten, daß der niedersächsische Freiherr von Münchhausen (+1797) auf einer Kanonenkugel geflogen sei. Er selbst scherzte gerne und schoß mit seinen Erzählungen manchmal über das Ziel heraus, um andere zum Lachen zu bringen. Die zahlreichen „Lügen-Geschichten“ über ihn bzw. von ihm aber sind frei erfunden von einzelnen Autoren.

Scherze zum Lachen. Was bleibt, ist sein Ruf als „Lügenbaron“. Heute wird er nur von der Nachrichten-Fälschung im Ukraine-Krieg übertroffen: Der ukrainische Präsident habe seinen Soldaten befohlen, sich zu ergeben, so die russische Propaganda im März 2022. *Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht.* 3-CM-Bücher: *Märchen aus aller Welt* (15 €)

Offener Brief an Präsident Wladimir Putin, Kreml Moskau, UdSSR.

Selig die Friedens-Stifter!

Sehr geehrter Präsident Putin!

Dreimal haben Sie auf Ihre Atomstreitkräfte hingewiesen und diese in Alarmbereitschaft versetzt. Wollen Sie wirklich einen Atom-Krieg riskieren, um Ihre Großmächts-Ansprüche durchzusetzen? Um Ihre Atom-Raketen zu starten, müssen Sie Ihrem Verteidigungs-Minister und Ihrem Generalstabs-Chef den Befehl erteilen, auf den Auslöser-Knopf des roten Atomkoffers zu drücken. Über 2.000 Atomwaffen verfügen Sie darüber hinaus persönlich: Jede davon kann eine ganze Stadt auslöschen. Zugleich beklagen Sie in den Gesprächen mit Scholz oder Macron: „Der Westen kümmert sich nicht um die Sicherheitsorgen Moskaus.“

Das stimmt so nicht: Der Westen will keinen Krieg, sondern einstimmig den Frieden. Der Westen droht nicht und provoziert Sie nicht, sondern reagiert lediglich auf Ihre Drohungen und Ihren Einmarsch in die Ukraine. Daß die „russische Sprache, Kultur und Religion“ in der Ukraine durch Moskau geschützt werden müsse, ist falsch, denn die Ukraine ist ein unabhängiger Staat. Ihre Ziele, Herr Putin, sind ein Rechtsbruch und eine Illusion. Ihr Eroberungs-Wahn eine Versuchung. Kehren Sie um, bevor Sie die Welt in Brand setzen und Ihre Seele an den Krieg verkaufen! Auch Sie werden dereinst plötzlich vor dem HERRGOTT stehen und Rechenschaft abgeben müssen: „Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen GOTTES zu fallen“ (Hebräer 10,31).

Ihre betende KURIER-Redaktion

CM-Spendenkonto: DE25416601240749 7005 00, Stichwort: Hilfe für UKRAINE-Flüchtlinge

Ohne die SPD wäre Hitler nicht an die Macht gekommen

Die SPD feiert sich seit über 80 Jahren als angebliches „Bollwerk gegen rechts“ und als einzige Partei, die sich Adolf Hitler in den Weg gestellt hat.

Aber genau das Gegenteil war der Fall! Bestsellerautor Dr. h.c. Michael Grandt beleuchtet mit neuen Fakten, Dokumenten und Zeugenaussagen, was Ihnen verschwiegen wird. Schonungslos zerlegt Grandt den SPD-Mythos als engagierten Kämpfer gegen

den Nationalsozialismus und enthüllt viele Tatsachen, die offiziell verschwiegen und vertuscht werden. Eine schonungslose Abrechnung! M. T. CM-Buch: *Ohne die SPD wäre Hitler nicht an die Macht gekommen* (20 €)

War der 8.5.45 ein Tag der Befreiung?

Die Antwort auf diese Frage fällt natürlich verschieden aus, je nach der Lage, in der sich einer damals befand. Aber fragen wir einmal anders: Wollten unsere vereinigten (alliierten) Gegner uns befreien oder besiegen, und zwar bis an den Rand der Vernichtung? Dafür gibt es unzählige Beweise.

Von Beginn des Krieges an wurden vor allem die Wohngebiete der Großstädte bombardiert. Und noch die letzten Angriffe galten Wohngebieten, z. B. in Würzburg und Dresden.

Noch nach Ende des Krieges erschossen Jagdflieger pflügende Bauern, spielende Kinder und harmlose Passanten auf den Straßen.

Im Januar 1943 beschlossen die Kriegsgegner Deutschlands als Kriegsziel die bedingungslose Kapitulation Deutschlands, also den totalen Krieg. Schon wenige Tage später antwortete Joseph Goebbels im Sportpalast mit der Frage an seine Zuhörer: „Wollt ihr den totalen Krieg?“ Durch die Forderung der Alliierten wurde der Krieg unnötig verlängert, verschärft und die Opferzahl erhöht. Ab April 1945 legten die Amerikaner etwa zwei Dutzend Lager für zwei Millionen Kriegsgefangene an, die dort unter freiem Himmel und kaum versorgt leben mußten. Hilfsangebote benachbarter Städte für Zelte, Decken usw. wurden abgelehnt. Und so kamen unzählige Männer ums Leben. Nach den Ermittlungen des Kanadiers James Bacque starben 700.000 einen „geplanten

Tod“. Die Massengräber durften aber nie geöffnet werden.

Die Einfuhr von Lebensmitteln und Medizin nach Deutschland war durch einen Befehl Eisenhoppers verboten. Ein Zug mit Hilfsgütern aus der Schweiz wurde wieder zurückgeschickt.

Im weiteren Verlauf der Nachkriegszeit wurden 15,3 Millionen Deutsche aus östlichen Teilen Deutschlands und Ost-Staaten vertrieben. Dabei starben 6 Millionen Deutsche unterwegs oder wurden ermordet.

Schon früh demontierten die Amerikaner deutsche Industrieanlagen, um sie in den USA wieder aufzubauen. Auch Kunstwerke, Möbel, Treppengeländer u.a. wurden nach Amerika gebracht. Nein, der 8. Mai 1945 war kein Tag der Befreiung, sondern der schwärzeste Tag der deutschen Geschichte. Deutschland ist am Ende. Der Krieg verloren. Städte und Dörfer in Trümmern. Millionen tot. Die Sieger plündern das Land. Glücklicherweise hat man den 8. Mai nicht zu einem Feiertag erklärt. Zum Feiern gibt es auch keinen Grund.

Werner J. Mertensacker

CM-Buch: *Kirchlicher Einsatz für verfolgte Juden im 3. Reich* (15 €)



CM-Buch (5 €)

Der Himmel regnet Bibeln

Zweimal jährlich werden die Bücher jedes nordkoreanischen Hauses durchsucht. Denn jährlich regnen 25.000 Bibeln per Helium-Ballons auf das Land. Eine Bibel verschenken! CM-Buch: *Bibel (AT/NT)*, 10 €

Ein Blick auf Deutschland

Am Vortrag der Homosexuellen-Parade in Berlin fand in der protestantischen St. Marienkirche ein multireligiöser Gottesdienst statt. Eine Frau, in sechs Regenbogenfarben gehüllt, rief dabei „Allahu Akbar!“

„Bild am Sonntag“ nennt den Gutachter Christoph Raedel wegen seiner Aussagen zu Sünde und Homosexualität einen „Gutachter von gestern“.

Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) hat Gendersternchen in Schulen verboten.

Stärkeren religiösen Extremismus beim Islam sehen nur 58% der Grünen, aber 80% der AfD-Wähler. CM-Buch: *Immer fremder im eigenen Land* (5 €)

Der liebe GOTT liebt es, belästigt zu werden.

Pfarrer von Ars, † 1859



Gemeinsam im Haus von Nazareth

Merkwürdig! Die meisten von uns scheinen sich nur selten das Leben im Haus von Nazareth vorzustellen. Das kleine Haus ist ja auf merkwürdige Weise nach Loreto in Mittel-Italien gelangt, wie es in „Die Reise nach Jerusalem“ beschrieben ist (CM-Büchlein/ 5 €). Täglich betet JESUS mit Maria und Joseph dort laut, wie bei den Juden üblich. Sie stehen dabei, halten ihre Hände ausgebreitet und schauen durch ein hoch angebrachtes Fenster aus dem Haus hinauf zum Himmel.

Wie sie gebetet haben, das müßte doch die Christenheit brennend interessieren! Manche dieser Gebete sind in unsere Kirchenlieder eingegangen – entnommen aus den Worten der Psalmen. 150 dieser Lieder bilden gemeinsam die Psalmen des Alten Testaments. Sie prägen das Volk Israel und mehr, als viele wissen, die ganze Liturgie der Kirche. Sie gehören zum Brevier, zum Stundengebet der Klöster und der Hunderttausende von Schwestern und Priestern. Im gläubigen Volk wächst zwar die Zahl der Psalmen-Beter, doch bisher ist es eine Minderheit, die sich dem Brevier-Gebet anschließt. Sind die Psalmen zu weltlich?

Es existieren Lob-, Pilger- und Danklieder, Buß- und Klagegesänge, Antworten auf GOTTES Anruf. In 57 Titeln ist auf die Begleitung durch ein Saiten-Instrument hingewiesen. Psalmen-Dichter, am eifrigsten **David**, wehren sich mit leidenschaftlichen Worten gegen Feinde. Man spricht sogar von Fluch-Psalmen, wobei zwischen den Geschöpfen und ihren bösen Taten noch nicht unterschieden ist, obwohl das Alte Testament bereits Spuren von Feindesliebe kennt. Manche Psalmen sind messianisch oder auf die Endzeit hinweisend, also eschatologisch. Die ganze Schöpfung ist einbezogen in diese Lieder. Mit kraftvollen Worten berühren die Psalmen fast alle Freuden und Sorgen von uns Menschen. Die Texte strahlen die All-Macht GOTTES aus und Seine Heiligkeit, aber auch heilsame Warnung. Zugleich vermitteln sie Zuversicht und Vertrauen. Sie loben die großen Wunder, die Israel erleben durfte, vor allem den Durchzug durch das Schilfmeer. Die Psalmworte weisen auf den Neuen Bund hin (51,12-14), auf den Messias als König (2 – 72 – 110) und auf Sein Leiden. Psalm 22 betet JESUS am Kreuz. Der Beter erlebt: Die besondere Existenz Israels – die Kirche ist das neue Israel – besteht in seiner vornehmsten Aufgabe: Im Gebet und dem Kult der Anbetung. Während der Opferdienst einst auf den Tempel beschränkt blieb, den einzigen Ort der direkten Gegenwart GOTTES, lebt in den Synagogen der Wort-Gottesdienst. Der Schreiben der Heiligen Schriftrollen ist der Vorläufer unseres Tabernakels. Auf die Lesung aus einem der 5 Bücher Mose antworten die Zuhörer mit einem Psalm.

Der Psalter sollte noch stärker als bisher die Antwort auf die Offenbarung CHRISTI sein. Es ist sinnvoll, zur Firmung feierlich ein Psalmbüchlein zu überreichen. Ebenso zu Beginn des letzten irdischen Lebens-Abschnittes, zur Pensionierung. Die Beter sind es, durch die CHRISTUS Seine Kirche weiterträgt, um so eher mit lebensnahen, fast weltlichen Gebeten. Sie erfreuen CHRISTUS besonders, da ER diese Gebete auch Seiner menschlichen Natur nach oft auswendig gesprochen hat und weiter für uns spricht. In ihnen leuchtet Sein Sieg auf – unsere Erlösung. Unsere GOTTES-Vorstellung wird geprägt. Schade, daß die Zählweise der Psalmen unterschiedlich gehandhabt wird, je nachdem, ob sie aus dem Hebräischen oder Griechischen übersetzt sind. Doch solch ein Hindernis läßt sich überwinden, wenn wir die Aussagen als Weg auf CHRISTUS hin und mit IHM lieben und verstehen: „Mein Sohn bist Du. Heute habe ICH DICH gezeugt“ (Psalm 2,7).

Pfr. Winfried Pietrek
CM-Buch: *Die Reise nach Jerusalem* (5€)

Synodaler Weg weiter verirrt

Das dritte Forum tagte bereits. Deutschlands Bischöfe nehmen teil und drohen, sich religiös zu verirren. Rom, ebenfalls im Stadium der Häresie, verschärft die Maßnahmen gegen die Missa Tridentina, die in Gottesdienst-Ordnungen nicht mehr genannt werden darf.

Die „Synode“ vermischt „allgemeines Priestertum“ mit „sakramentalem Priestertum“. Gebet ist ein Tabu. Anders JESUS, der die ganze Nacht hindurch betete, bevor ER die 12 Apostel berief (Lk 6,12). Die Synodalen wollen am Zölibat rütteln, Frauen zu Priestern weihen, und Rom zu weiteren linken Zugeständnissen bewegen. JESUS aber weihte Priester, denen ER den HEILIGEN GEIST einhauchte und die Macht

gab, Sünden zu vergeben. ER hat nicht zwölf „Machthaber“ bestimmt, sondern zwölf Diener. „Maria 2.0“ler Frauen schreiben an **Franziskus** nach Rom: „Wir sind traurig!“ JESUS aber hat den HEILIGEN GEIST der Freude und des Friedens verliehen. Beten wir für die Umkehr aller Synodalen und die Rettung ihrer Seelen! CM-Buch: *Katholisches Kirchenverständnis* (15 €) Und: *An den dreieinigen GOTT glauben* (10 €)



Seit 2006 benötigen GOTTES-Dienste in Algerien eine Nutzungs-Erlaubnis für den Raum. Doch keine einzige ist seitdem ausgestellt worden. Seit 2018 wurden sogar 15 der 46 protestantischen Kirchen geschlossen. Schreiben Sie bitte – nach einem Gebet – an den Staatspräsidenten, Algerische Botschaft, Görtschstr. 45, 13187 Berlin.

Franzosen reden über GOTT

Von aktiven katholischen Familien Frankreichs reden 83% täglich über GOTT und beten. Über Allah sprechen 72% der Muslime im Alltag. Nie über Religion reden 30% der Franzosen. Befragt wurden 1018 Bürger.

CM-Buch: *Die 100 wichtigsten Worte JESU* (10 €)

Blick in die Kamera genügt

Moskauer können in Supermärkten und für Metro-Fahrten mit Hilfe ihres Gesichts bezahlen, wenn ihre Daten gespeichert sind.



NEU: CM-Buch (5 €)

Die Linke im Absturz

Vor 5 Jahren erzielte die Linke noch 9,2% der Stimmen zum Bundestag. 2021 waren es nur noch 4,9%. Nur durch 3 Direktmandate kam sie ins Parlament. CM-Buch: *Grüne Apokalypse* (5 €)

Israel:

Trotz Impfung ansteckend

Jeder 3. Israeli ist dreifach geimpft, 60% sind es zweifach. Dennoch ist Israel eines der Länder mit den meisten neu durch Corona angesteckten Bürgern. 3-CM-Corona-Bücher-Paket (15 €)

Von der Stille überwältigt

25 Jahre alt, Techniker, Protestant. Er gerät in eine missa tridentina und ist von der Stille überwältigt. Nach der Messe bittet er um Unterricht. Sonntags nimmt er nun öfters weite Wege in Kauf. CM-Buch: *DICH suchen. Karmel-Mystik* (10 €)

Hilf den Vereinsamten!

Zu Allerseelen und danach besteht in Polen der Brauch, verwahrloste Gräber zu pflegen, dort eine Kerze anzuzünden und zu beten. Ein Werk der geistigen Barmherzigkeit! CM-Buch: *Sei guter Dinge: Gedanken für jeden Tag* (10 €)

Beten heißt: Mehr zuhören als reden, mehr angeschaut werden als anschauen.

Carlo Carretto, 1988

Vorgeschmack auf den Himmel

Echte Gemeinschaft unter Menschen zu erleben, ist eine Seligkeit. Die Höchstform aber der Gemeinschaft ist die Gemeinschaft mit GOTT, die Seligkeit, IHN zu schauen und in SEIN Geheimnis der Anbetung einzutreten.

Lateinisch „communio“ bezeichnet die Gemeinschaft mit GOTT. Kein Leben existiert ohne IHN. Wer JESU Fleisch isst und SEIN Blut trinkt, hat das ewige Leben. Verdichtet wird diese Realpräsenz JESU in der hl. Hostie, welche wir in der hl. Kommunion empfangen. Die Höchstform allen Lebens ist uns im GOTT-Men-

schen geschenkt. Göttliches Leben ist dem zugänglich, der an JESUS glaubt und mit IHM lebt.

Nach dem Kommunion-Empfang, wenn die hl. Hostie uns in Fleisch und Blut übergeht, bleibt GOTT, der HEILIGE GEIST, unsichtbar in uns gegenwärtig. Wir sind Tabernakel des GEISTES. CM-Buch: *Himmelsleiter* (5 €)

Die Himmelscheibe von Nebra

Vor 20 Jahren wird eine kostbare Scheibe aus den Händen von Hehlern gerettet: Die 3.700 Jahre alte Bronzeplatte von Nebra/Germanien. Das 2.050 Gramm schwere Material stammt aus Österreich und England, das abgebildete Wissen aus dem Orient.

Um Bronze herzustellen, braucht es Zinn, das nur selten verfügbar ist. Die Himmelscheibe mit Goldauflagen wird von Sondengängern entdeckt. Die astronomische Darstellung gilt als weltweit ältestes Bild von Sonnenbarke,

Vollmond, Mondsichel des zunehmenden Mondes und Sternen, religiösen Symbolen. Das Staunen der Heiden über die Ordnung in der Schöpfung!

CM-Buch: *Pater Pio. Botschaften aus dem Himmel* (10 €)

Und das Christentum siegt doch!

Jede Kultur ist der Versuch einer Antwort auf die Aufgaben, die den Menschen bedrängen. Kulturen sind unterschiedlich gereift. Wo eine Lebensgestaltung auch Liebe zu Alten, Kranken, Kleinstkindern, Schwachen und Armen umfaßt, dort ist eine Kultur am meisten geglückt.

Umhätschelte Prinzen

Unsere Kultur übernehmen wir schon als Säugling und Kind durch das Beispiel und die Sprache der Familie und Umgebung – heute auch durch zahlreiche Fremd-Erzieher. Ein Kind, das sich dank fester Bezugspersonen, die in GOTT wurzeln, geborgen fühlt, kann sich vertieft in ein Spiel einlassen. Verwöhnte Prinzen, die ihrer eigenen Willkür überlassen sind, können das nicht. Dienen empfinden sie als Zumutung.

Entschiedene Maßstäbe

Jede Kultur hat ihre eigene Sprache, ihren eigenen Stil, ihre besonderen Symbole, ein eigenes Denken und Fühlen. Von Kindesbeinen an übernehmen wir zahlreiche Verhaltensweisen, indem wir unsere Umgebung nachahmen – wobei die am glücklichsten sind, die Eltern mit klaren Maßstäben haben und sie auch entschieden ausdrücken. Sonst werden wir zum überforderten Irrläufer, dem Orientierung fehlt. Deshalb ist z. B. die Einheit der Eltern auch im religiösen Bereich von entscheidender Bedeutung.

Gendern ist tödlich

Die Muttersprache prägt unser Verhalten stark. Sie drückt das Denken unserer Kultur aus. Deshalb ist das Gendern, willkürliches Eingreifen in unser Sprachempfinden, tödlich. Wer nicht mehr von Muttermilch, sondern nur noch von Menschenmilch spricht, übergeht und verfälscht Tatsachen. Wer Kreuz und Auferstehung CHRISTI leugnet, hat auch weniger Sinn für Verzicht, Opfer, Leid hin zu göttlicher Reife und Erlösung, Loslösung vom Irdischen. Im Glaubens-Leugner wird Gebet gelehrt, der Sinn selbstlosen Teilens, auch die Maß-

feier, der größte Reichtum, den viele erst spät dankbar schätzen lernen.

Kette der Generationen

Wir sind ein Glied in einer langen Kette, die wir allmählich immer stärker mitzugestalten suchen. In uns ruhen Jahrhunderte. Wer sich solcher Urheberschaft bewußt wird, der liebt die Tradition und übt Autorität aus. Der letzte Urheber (lateinisch: auctor) ist GOTT. Bei IHM zählt Liebe als der entscheidende Erziehungsstil, nicht Beifall der Menge. Da darf sich keiner von „synodalen Wegen“ überwältigen lassen. Die Kirche – CHRISTUS – steht wie ein Felsblock im Wandel der Zeiten. Nur so bleibt das Netz der Zehn Gebote erhalten, spannt sich gegen alle Eigenmächtigkeiten. Wie weit die Massenmedien täuschen, zeigte mir die Frage eines Gutwilligen, Nicht-Kirchlichen: „Wie? Sie sind katholisch? Und sind gegen praktizierte Homosexualität?“

Der Friedens-Zustand

Unsere Kultur lebt auf, solange sie sich nicht von Fremdsteuerungen abhängig macht. Stellen wir unser katholisches Christsein entschieden hinein in unsere Zeit. Wir werden anecken, aber zerrissene Seelen der jungen Generation werden aufhorchen und sich heilen lassen. Wir sind nicht von Mehrheits-Meinungen abhängig, sondern vom allgegenwärtigen GOTT der Generationen. Seit **Abraham** vor 3.800 Jahren bietet ER uns Seinen Bund an (1 Mos 12,3). Halten wir IHM die Treue, so braucht ER uns weder zu warnen noch zu strafen, sondern kann uns mit Seinem Frieden erfüllen. Pfr. Winfried Pietrek
CM-Buch: *Die Wiederkunft CHRISTI. Menschheit am Scheideweg* (20 €)



Spannende Vergangenheit

- Peter der Große (20 €)
- Heinrich VIII. (20 €)
- Hildegard von Bingen (15 €)
- Franz Jägerstätter (10 €)
- Napoleon (10 €)
- Bischof Dyba (15 €)

Atomwaffen-Einsatz-Drohung

Wladimir Putins Drohung ist das Verhalten eines Größenwahnsinnigen. Er ist ein Machtmensch und setzt den für überwunden geglaubten, menschenverachtenden Sozialismus fort.

Ein solcher Mensch legt seinen Charakter nicht ab, sondern er pflegt ihn. Er ist die Inkarnation des bösen Kommunismus. Nur ein radikales Ende wird ihn stoppen. Putin ist der mächtigste russische Führer seit Stalin. Er betrachtet das Bestreben der Ukraine, seinen Einflußbereich zu verlassen, sowohl als strategischen Verlust als auch als persönliche und nationale Demütigung. Und er zeigt deutlich, daß er nicht in einer Welt des internationalen Rechts lebt. An den Grenzen seines Zarenreiches kann sich kein souveräner Staat sicher sein.

Ängste des Größenwahnsinnigen

In einer Rede in Moskau sagte Putin, die „Ukraine habe keinen Anspruch auf Unabhängigkeit, sondern sei ein integraler Bestandteil Rußlands, denn die Menschen seien durch Blut und Familienbande mit Rußland verbunden.“ Fakt aber ist, daß die

Bürger der Ukraine für ihre staatliche Unabhängigkeit abgestimmt haben und seit 1991 ein souveräner Staat sind. Putin aber ist wie besessen von der Vorstellung, Gebiete der einstigen Sowjetunion zurückzugewinnen. Er verfolgt geradezu zwanghaft das Ziel, Rußland wieder groß zu machen. Seine Soldaten schießen ganze Städte kurz und klein. Bisher hat er für einen Stopp seiner Aggression nur unannehmbare Bedingungen gestellt.

Ausdruck von Hilflosigkeit

Trotzdem sind Putins Drohungen vor allem ein Ausdruck der Hilflosigkeit: Atomwaffen sind in begrenzten Konflikten praktisch nutzlos. Das mußten die USA in Vietnam und die UdSSR in Afghanistan erfahren. Atomkriege sind unmöglich, weil sie auf den Selbstmord aller Akteure hinauslaufen. Mit ihnen zu drohen, ist Ausdruck von Schwäche, nicht von Stärke. *Peter Helmes*

Menschen mit GraphenOxid

Und mit 5G-Antennen. Das ist das Szenario des „neuen Menschen“, das durch den derzeitigen Impfwahn herbeigeführt werden soll.

Derzeit wird die Weltbevölkerung durch GraphenOxid vergiftet: Berichten aus allen Ländern zufolge gehen magnetische Strahlen von den Körpern aller gegen Covid-19 Geimpften aus. Medien verharmlosen dieses Problem oder schweigen es tot. Das Vorhandensein von Nanopartikeln von GraphenOxid im Impfstoff ist für die Magnetwirkung verantwortlich. Doch WHO und Pharma-Industrie fahren fort mit den Covid-19-Impfungen. Schwerwiegende Schäden können auftreten, wenn die elektromagnetischen Wellen Herz und Gehirn

erreichen, besonders sobald der Geimpfte in die Nähe von 5G-Antennen kommt. Die Biowissenschaftler **Ricarda Delgado** und **Dr. Jose Luis Sevillano** gehen davon aus, daß das magnetische Material heimlich in die Impfstoff-Ampullen hineingeschmuggelt wurde.

GraphenOxid-Nanopartikel verursachen Blutgerinnsel im Gehirn, Entzündungen in der Lunge, Thrombosen, und sie schwächen das Immunsystem. Alle Covid-19-Impfstoffe enthalten GraphenOxid-Nanopartikel. *Lassen Sie sich nichts gefallen (10 €)*



„ICH bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11, 25)



CM-Buch (5 €)

Ein Blick auf Deutschland

Zum Anbetungs-Kongreß in Altötting kamen – anders als erwartet – zehnmal so viele Teilnehmer: 2.500.

Die kath. Gemeinde Mülheim-Saarn verteidigt ihre Kirche gegen eine Schließung: Nicht die Finanzen, sondern das Gemeindeleben soll entscheiden, ob ein Kirch-Ort erhalten bleibt.

ZdK-Präsident Prof. **Thomas Sternberger** empfing demonstrativ das Abendmahl, obwohl Kardinal **Ladaria**, Leiter der Glaubenskongregation, davor gewarnt hatte.

Papst-Erlass zur ‚Alten Messe‘ gilt nicht für Petrusbruderschaft

Das Motu proprio Traditionis Custodes vom Juli 2021 gilt nicht für die FSSP. So das Dekret von Franziskus vom 11. Februar 2022.

kath.net berichtet darüber ausführlich, ebenso die Homepage der Priesterbruderschaft St. Petrus. Da die FSSP bei ihrer Gründung 1988 durch Rom die Feier des alten Ritus und den Gebrauch des lateinischen Breviers von 1962 als wesensimmanent zugestanden bekommen hat, dürfen die Priester der Petrusbruderschaft nun weiterhin die alte Messe in ihren eigenen Kirchen feiern. Rom stellt klar, der Erlass „Traditionis custodes“ vom Juli

2021 betreffe nicht die Bruderschaft. Papst **Franziskus** hatte am 4. Februar 2022 den Oberen der Gemeinschaft in Frankreich, **Benoit Paul-Joseph**, sowie den Rektor des Seminars der Petrusbruderschaft im deutschen Wigratzbad, **Vincent Ribeton**, empfangen. Dann hat er am 11. Februar das neue Dekret erlassen. Der Papst lobte den Ansatz der Gründer der FSSP 1988, dem Papst treu zu bleiben. *K.R. CM-Buch: Alte hl. Messe (5 €)*

Ukraine: Hilferuf der IGFM

Seit 5 Jahren werden Gerichtsverfahren in der Ukraine von Mitgliedern der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte“ (IGFM) beobachtet.

Wie in allen postsowjetischen Staaten existiert in der Ukraine noch immer körperliche Gewalt gegen Richter, Anwälte und Angeklagte.

Mehrere ukrainische Universitäten erkennen „Monitoring“ an, als Beobachtung von Gerichtsverfahren. 2021 waren es bereits mehr als 500 Prozesse, die auf

fremde Einflußnahme hin beobachtet wurden. Derzeit sind 20 Jura-Studenten aus verschiedenen europäischen und asiatischen Ländern eingesetzt, um die Prozesse zu beobachten und zu berichten, ob es zu Menschenrechtsverletzungen kommt.

CM-Buch: Die Kunst, sich durchzusetzen (20 €, gebunden)

Ein Mann schwimmt gegen den Strom

An seinem 50. Geburtstag lerne ich ihn kennen: Pater **Hönisch**, Gründer der SJM. Er betet vor der Abtreibungs-Klinik Lindenfels im Odenwald mit, als ich in den 1970er Jahren einen Hungerstreik gegen die Abtreibungen dort ausgerufen habe. Ein Dank dafür, daß seine Mutter ihn – gegen den Rat von Ärzten – nicht „abgetrieben habe“, sondern zur Welt gebracht hat.

Andreas Hönisch (+2008) ist damals noch Jesuit, doch dann gründet er nicht nur die „Katholische Pfadfinderschaft Europas“ 1976, sondern auch die SJM, die „Societas JESU et Mariae“. Denn er merkt, daß die Jugend in den 70ern immer mehr von CHRISTUS und dem Gebet entfremdet ist. Heute zählt die Pfadfinderschaft in 50 aktiven Ortsgruppen in Deutschland etwa 2.500 Mitglieder. Sie ist bischöflich anerkannt als „Kanonischer Verein“ und unabhängig vom BDKJ. Der Weg zur Gründung der Pfadfinderschaft war für Pater Hönisch

weit. Dem Jesuiten-Orden war er zu konservativ, und man bedroht ihn mit dem Ausschuß. Doch der Pater ist Rosenkranz-Beter und auf einer Wellenlänge mit Kardinal **Ratzinger**, der ihn bestärkt, seine Pfadfinder nicht im Stich zu lassen, und einen eigenen Orden mit dem Schwerpunkt der Jugendseelsorge zu gründen. So kommt es zur Gründung der SJM, die heute die hl. Messe sowohl im alten wie im neuen Ritus feiert. Ein Denkmal für Pater **Andreas Hönisch** setzt die CM im Buch „Große Europäer“. *PWP CM-Buch: Große Europäer (5 €)*

KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1, 59329 Wadersloh
Tel. 02945 - 2006400
Alle Rechte vorbehalten.
Pfr. Winfried Pietrek
Sr. Maria Anja Henkel
Werner J. Mertensacker
www.Christliche-Mitte.de
info@christliche-mitte.de

WEIHWASSERBECKEN
12 €

SCHOTT:

50 €

BIBEL (AT/NT)
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Worin besteht der Impfwahn von Bill Gates?
2. Wie lautet das Abschiedswort von Sophie Scholl an ihre Mutter?
3. Wie viele Deutsche zogen in den Osten?
4. Wie viele Mitglieder hat die „Katholische Pfadfinderschaft Europas“?

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



In Versen
Immerwährender Kalender und Gedichte von Pfr. W. Pietrek (zus. 10 €)

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM für 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr):

Meine Anschrift: _____

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € (Ausland 40 €) auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____

Ich möchte CM-Mitglied werden (15 €/Jahr).

Unterschrift: _____ Datum: _____



CM-Kalender 2022 (2 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und ab 50 € nur mit Vorkasse

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Der KURIER lädt ein zur Wende, Christen niemals sind am Ende, fragen stets von Neuem an, woran man sie erkennen kann. Wer neu beginnt voll Zuversicht, in dem leuchtet GOTTES Licht.



FLEITER-DRUCK · Wadersloh